

Für unsere Neuigkeiten wird sich der rührige Sortimentler jetzt und in den kommenden Wochen tatkräftig einsetzen; denn sie haben die Voraussetzung für eine gute Aufnahme beim bücherkaufenden Publikum: Spannende Handlung, gesunde Tendenz und niedrigen Preis bei bester Ausstattung

Bruno Hanns Wittel

Die Heimkehr des Andreas Loschner

Roman. 290 Seiten. In Ganzln. RM 3.60 (S 6.-, Kc 30.-)
Broschiert RM 3.- (S 5.-, Kc 25.-)

Der schlesische Dichter, der sich mit seinem Hans Rudlich-Roman „Sturm überm Acker“ in der gesamtdeutschen Literatur einen viel beachteten Namen geschaffen hat, gestaltet in diesem neuen, der Scholle verhafteten Grenzlandroman die Tragödie sündiger Liebe eines reifen Weibes zu einem nichtwürdigen Blender und die Tragik der späten Heimkehr des im Weltkrieg als verschollen erklärten Hoserben, dessen Austausch die Ereignisse zu unaufhaltsamer Lösung drängt, der aber in innerer Läuterung den Ausweg zu sich zurück findet. Der Roman zeigt in der knorrigten Menschengestaltung — besonders die Figur des Altknechts ist von prachtvoll erschauter Realistik — aber auch in der Ballung der Handlung, die auf billige Effekte verzichtet und dennoch packend wirkt, sowie in dem versöhnenden Ausklang Bruno Hanns Wittel auf seiner vollen dichterischen Höhe.

Dora Stockert-Meynert

Kämpfer, Helden und Toren

Novellen. 249 Seiten. In Ganzln. RM 3.- (S 5.-, Kc 25.-)
Broschiert RM 2.40 (S 4.-, Kc 20.-)

Ein Stück Menschengeschichte oder auch Lebenstragik zeigt hier die bekannte, wiederholt mit Autorenpreisen (darunter der Ebner-Eschenbach-Preis der Deutschen Schiller-Stiftung) ausgezeichnete Wiener Dichterin. Dora Stockert-Meynert schildert Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, alte wie junge, die nichts anderes wollen als das Recht auf ihr Eigenleben. Sie kämpfen und leiden darum, verkannt, verachtet oder verstoßen von ihrer Umwelt. Einige stehen ohne ihr Verschulden unter der Macht des Schicksals. Es ist ergreifend, wie tief sich die Dichterin in diese Lebensverhältnisse einzufühlen vermochte. Bei allem Tragischem strömt immer Wärme und Güte aus den Erzählungen, deren jede sowohl im Aufbau der Handlung wie in der stilistischen Fassung selbst den strengen literarischen Kritik übenden Leser vollauf zu befriedigen vermag.

Marie Grengg's neue Dichtung (ein „Donau-Roman“) erscheint Ende November.

Die durch ihr vor zwei Jahren erschienenenes Erstlingswerk „Die Flucht zum grünen Herrgott“ schnell berühmt gewordene Maler-Dichterin hat soeben ihren zweiten Roman beendet, der ein gleich großer (wenn nicht noch größerer!) Erfolg zu werden verspricht. Marie Grengg wird ihr neues Werk wiederum mit zahlreichen Zeichnungen aus schmücken und dadurch neben dem literarischen auch künstlerischen Genuß bieten. Nähere Mitteilungen folgen.

Ⓜ Ⓜ

Adolf Luser Verlag, Wien V/55 - Leipzig